



1



2

Pflöcke eingeschlagen

Noch immer erinnern viele Kunstleitpfosten an die Landesgartenschau

Gießen (ta). Rund 9000 Kunstleitpfosten hatten ab Anfang 2014 vor und während der Landesgartenschau an Straßen und Plätzen in der Stadt Gießen und im näheren Umland auf diese Großveranstaltung aufmerksam gemacht. Das war eine grandiose Marketing-Idee des Fördervereins, denn die Vorbereitung der 2,50 Meter langen Fichtenholzpfähle geriet zu einer riesigen Bürgerinitiative: Viele Vereine, Betriebe, Kindergärten, Schulklassen und vor allem unzählige Privatpersonen hatten die Pfosten ab dem Herbst 2013 liebevoll und individuell gestaltet.

Nach dem Großereignis waren die Pfosten im Oktober 2014 aus dem Straßenbild wieder verschwunden. Aber längst nicht alle. Aus Anlass der Gartenschau-eröffnung vor genau zwei Jahren hat die GAZ-Redaktion sich ein wenig in Gießen umgeschaut und dabei viele Reminiszenzen entdeckt. Einen Teil davon dokumentiert diese Sonderseite mit Fotos von Oliver Schepp.

Die größte Ansammlung findet sich im Erinnerungswäldchen am Westrand von Kleinlinden: Dort wurden die bunten Pfosten als Stützpfähle für frisch angepflanzte Bäume verwendet (1).

Kleine Gruppen von Kunstleitpfosten stehen weiterhin von der Georg-Büchner-

Schule (12), vor der Kindertagesstätte St. Elisabeth (14), hinter dem Heinrich-Albertz-Haus (6), an der Einfahrt der Albert-Schweitzer-Schule (11) und auf dem Bahnhofsvorplatz (10). Gleich mehrere Ensembles sind auf dem Gelände des Albert-Osswald-Hauses zu bewundern: Sie waren von den Bewohnern hergerichtet worden; ein besonderer Blickfang sind dabei die Langspiellplatten auf Wäscheleinen (13).



Gießen 2014
5. Hessische LANDES GARTEN SCHAU

26. April - 05. Oktober

Weitere Standorte: Als Kerze vor der Kirche St. Thomas Morus (5) sowie in Vorgärten in Eichgärtenallee (4), Wartweg (7) und Am Kasimir (8). Besonders ins Auge fällt natürlich der Pfosten innerhalb der Stadtbibliothek (9). An der Zufahrt zum Bauhof am Hüttenweg wirkt der Holzpfehl vor allem durch die sehenswerte Nachbarschaft, eine unorthodoxe Schilderkombination des städtischen Tiefbauamtes (3).

Aber nicht nur innerhalb der Stadt erinnern noch immer Kunstleitpfosten an das Gießener Sommermärchen von 2014: Auch im Umland stehen noch etliche, am meisten wohl an den Ortseingängen von Großen-Linden. Exemplarisch für diese Unterstützung von außerhalb hat die Redaktion eine Combo aus der Großen-Busecker Ernst-Ludwig-Straße (2) herausgepickt.



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14